



Frau und Mutter hat jetzt einen Namen

Junia



Bis zum Jahresende wird die „Frau und Mutter“ wie gewohnt erscheinen. Die letzte Ausgabe wird im Dezember 2020 den Übergang zu „Junia“ markieren, die ab 2021 in neuer Gestaltung und Form alle zwei Monate aufgelegt wird.

Der neue Name „Junia“ ist zurückzuführen auf eine Apostelin der frühen Kirche, die schon Paulus als „herausragend unter den Aposteln“ erwähnte, die aber über Jahrhunderte unsichtbar und in der katholischen Kirche zum Mann, zu „Junias“ gemacht wurde.

Junia war eine der ersten verfolgten Christinnen, deren Rehabilitierung dank der Arbeit zweier Theologinnen, Elisabeth Schüssler und Bernadette Brooten, in den 1970er Jahren angestoßen wurde.

Erst 2016 wurde Junia offiziell in die neue Einheitsübersetzung der Bibel aufgenommen und als Frau und Apostelin benannt.